

Erfahrungsbericht

Erasmus Auslandssemester Wintersemester 2020/21
Kognitionswissenschaft/Computer Engineering
Universität Pompeu Fabra (UPF), Barcelona, Spanien

Als Teil meines Studiums in Kognitionswissenschaft an der Uni Tübingen habe ich in meinem 5. Semester, dem Wintersemester 2020/21, ein Auslandssemester in Barcelona, Spanien gemacht. Barcelona hat mehrere Universitäten, ich war während meiner Zeit dort an der UPF, der Universität Pompeu Fabra. Da diese leider keinen kognitionswissenschaftlichen Studiengang im Bachelor anbietet, war ich für den Studiengang "Computer Engineering" eingeschrieben und habe auch ausschließlich informatische Veranstaltungen besucht, was aber ohnehin meinem Interessengebiet entspricht. Das Studienjahr dort ist in Trimestern organisiert. Zunächst hatte ich vor nur ein Trimester zu bleiben, auch weil durch die Corona Pandemie nicht nur das universitäre, sondern auch das private Leben stark eingeschränkt war. Da es mir dort aber trotzdem sehr gut gefallen hat, habe ich meinen Aufenthalt noch um ein Trimester verlängert, was sich nur ein wenig mit den Semesterferien hier in Tübingen überschneiden hat. Insgesamt war ich von September bis April dort, wobei ich über Weihnachten und Silvester für kurze Zeit wieder zu Hause war. Für Spanien entschied ich mich hauptsächlich wegen der Sprache, da ich nach dem Abi ein bisschen was in Südamerika gelernt habe und es weiter verbessern wollte und auch wegen des milden Klimas im Winter. Barcelona hat mir als Stadt etwas mehr zugesagt als Madrid, außerdem habe ich einen Freund, der ebenfalls an der UPF sein Auslandssemester gemacht hat und sehr zufrieden war. Die Bewerbung lief reibungslos und das Erasmus-Büro war immer schnell erreichbar, falls es Fragen gab. Das online Portal der Uni half außerdem dabei an alle Dokumente zu denken, von denen es zugegebenermaßen einige gibt.

Ich bin aus Berlin nach Barcelona geflogen und habe bis Dezember in einem Wohnheim von Resa in Barceloneta gelebt, was vergleichbar mit dem Studierendenwerk hier in Tübingen ist. Die UPF hat vor Beginn des Auslandssemesters einen Leitfaden verschickt, in dem unter anderem Resa als Vermietung angegeben war. Der Preis pro Zimmer ist allerdings ziemlich hoch, knapp 600€ für ein kleines Zimmer mit Bad und Küchenzeile. Ich habe mich hauptsächlich dafür entschieden, weil ich in der Corona Pandemie keine Risiken eingehen wollte und man das Zimmer im Voraus buchen konnte. Ich würde aber jedem empfehlen sich einfach vor Ort umzuschauen, es gibt genug Optionen und gerade Internationals werden eigentlich immer gerne genommen. Ich selbst bin auch nach Dezember zu einem Freund in eine WG gezogen, die zentraler, schöner und um die Hälfte günstiger war.

Das Studium in Computer Engineering an der UPF ist ab dem 3. Semester grundsätzlich und für alle ausschließlich in Englisch, weswegen ich keine Probleme mit der Sprache hatte. Außerhalb der Uni können ebenfalls fast alle Englisch. Ich hatte zwar ein paar Spanischkenntnisse, hätte diese aber nicht unbedingt gebraucht und habe auch keinen Sprachkurs an der Uni belegt. Die Einheimischen sprechen hauptsächlich in der katalanischen Sprache, verstehen Spanisch aber auch.

Das Studium an der UPF war sehr interessant und abwechslungsreich. Teilweise waren die Kurse zwar etwas entfernt von dem bis dahin Gelernten, man konnte aber gut mithalten. Auch dass es einen etwas höheren praktischen Anteil mit Programmieraufgaben und Labs gab, empfand ich als ziemlich angenehm. Im ersten Trimester hatte ich Artificial Intelligence, Databases und Introduction to Network Science, mein persönlicher Favorit, und im zweiten Large Scale Distributed Systems. Die meisten Kurse hatten in der Woche 2h Vorlesung und

2h Tutorium/Labs/Seminare. Ich habe aber auch zu Beginn der Trimester noch gewechselt, dafür gibt auch extra die "Add and Drop Days", bzw. zwischendurch Kurse fallen gelassen. Der Campus ist über die ganze Stadt verteilt, wobei alle naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Fächer im Pomplou Campus im gleichnamigen Stadtteil angesiedelt sind. Dieser ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, wobei ich leider nur 2 Wochen Präsenz Vorlesungen hatte. Der Online-Unterricht war aber ebenfalls gut über das online Portal der Uni organisiert. Das Unterrichtsniveau ist dem in Tübingen ungefähr gleich, wobei es wie gesagt einen etwas höheren praktischen Anteil hat. Auch die Lehrmethoden sind ähnlich, es gibt Übungsblätter und je nach Fach noch Gruppenarbeiten oder Seminare. Bei Fragen kann man sich entweder direkt an das international office wenden, die sehr hilfsbereit und immer erreichbar sind oder an den international coordinator des jeweiligen Fachbereichs.

Abgesehen von der Uni ist Barcelona eine sehr schöne Stadt, in der es sogar während einer Pandemie eine Menge zu sehen und zu tun gibt. Bis September bzw. ab März kann man sehr gut an den Strand gehen, auch wenn es natürlich noch nicht wirklich heiß ist. Viele Museen haben freien Eintritt an mindestens einem Tag im Monat, meistens der erste Sonntag oder Donnerstag:

<https://barcelonanavigator.com/free-museum-days/>

Es gibt viele schöne Bauwerke, Kirchen und Parks allen voran natürlich die Sagrada Família von Gaudí. Daneben jede Menge Bars, Restaurants und Cafés verschiedenster Nationalitäten und Preisklassen. Besonders schön fand ich die Bunkers del Carmen, eine alte Bunkeranlage über der Stadt von der man besonders abends einen hervorragenden Blick hat. Man kann alles gut mit Bus und Metro erreichen, wobei sich die t-joven Metro Karte für 80€ für unter 25-Jährige wirklich lohnt, da man mit ihr 90 Tage unbegrenzt fahren kann:

<https://www.tmb.cat/de/tarifas-metro-bus-barcelona/senzills-i-integrats/t-jove>

Geld abheben ist mit einer Visa oder Mastercard kein Problem, es gibt sogar eine Filiale der deutschen Bank. Genausowenig die Benutzung einer deutschen Sim im european roaming. Die Preise für Lebensmittel und Verbrauchsgüter lassen sich auch ungefähr mit denen in Deutschland vergleichen. Es gibt verschiedene Supermärkte, u.a. auch Aldi und Lidl. Eine Empfehlung für die ersten Wochen ist das European Student Network ESN, die auch die Erstsemesterwoche für die Internationals planen. Es gibt viele verschiedene Aktivitäten, z.B Ausflüge, Sightseeing und auch Campus Führungen, bei denen man natürlich auch Kontakte zu anderen Erasmus Studenten knüpfen kann. Alles sehr günstig und in einer lockeren Atmosphäre:

<https://www.facebook.com/ESNBarcelonaUPF/>

Abschließend würde ich sagen dass meine Beste Erfahrung dort der interkulturelle Austausch besonders zwischen den internationalen Studierenden war. Ich habe mit Menschen aus ganz Europa studiert, gefeiert und Freundschaften geschlossen. Meine schlechteste Erfahrung war wohl die An- und Abreise mit den verschiedensten Testpflichten und Auflagen in Spanien, Deutschland und der Airlines, die es zu beachten gab und die hoffentlich für zukünftige Austausche wieder entfallen. Zusammenfassend war das Auslandssemester trotz Corona eine tolle Erfahrung, den Einblick in eine andere Universität und natürlich auch das Leben in einer europäischen Großstadt kann ich nur empfehlen. Genauso wie Barcelona als Stadt, ob nun zum Studieren, Arbeiten oder Besuchen.

